

Jahresbericht 2023

Liebe Freundinnen, Freunde, Fördererinnen und Förderer des Bündnisses für Familie in Bad Honnef, gerne möchten wir Euch und Ihnen traditionell einen kleinen Überblick über unsere Projekte und Arbeiten des vergangenen Jahres geben. Es findet sich im Folgenden auch ein kleiner Ausblick auf geplante Projekte für 2024. Der Bericht ist kurz und knackig, weil sich ausführliche Informationen auf unserer Homepage finden, und weil die Rückmeldung war: Fotos sind prima, langer Text muss nicht sein. Dem kommen wir sehr gerne entgegen 😊

Das erwartet Sie und Euch im Bericht

Jahresbericht 2023.....	1
Arbeit des Vorstands.....	1
Öffentlichkeitsarbeit	2
Finanzlage.....	2
Zu den Aktivitäten und Aktionen im Einzelnen:	2
Notinseln	2
Maibaum-Aktion	4
Dabei sein.....	4
Nachhaltigkeitsprojekt.....	6
Gemeinsam statt Einsam.....	7
Aktion ‚roter Stuhl‘	8
Weihnachts-Wunschbaum.....	9
Frauenforum	10

Arbeit des Vorstands

Wir haben als Vorstand im vergangenen Jahr viele ‚altbewährte‘ Projekte weitergeführt. Moritz Weckbecker wurde zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Infos zu Moritz finden sich auf der Homepage. Teil des Vorstandes sind aktuell: Laura Solzbacher als Vorsitzende, Moritz Weckbecker als stellvertretender Vorsitzender, Katja Kramer-Dissmann als Kassenwartin und Anna-Leena Lander und Sarah Jäger als Beisitzerinnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangenen Jahr waren wir mit unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Kooperationen in der Lokalpresse und haben auch versucht unsere Homepage stets aktuell zu halten. <http://www.familie-bad-honnef.de/>. Social Media nutzen wir wenig, weil die Reichweite gering ist. Hier teilen wir überwiegend hin und wieder Artikel. Seit inzwischen drei Jahren berichten wir auch über „Betterplace“ zu einzelnen Projekten und Bedarfen, geben den aktuellen Status dazu bekannt und sammeln Spenden. Wir freuen uns, dass auch die WDR Lokalzeit regelmäßig berichtet.

Finanzlage

Katja Kramer-Dissmann führt inzwischen seit fast fünf Jahren zuverlässig und akkurat die Kasse des Bündnis. Dies ist – je nach Projekt – durchaus aufwendig. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Bad Honnefer Bürger*innen, Sponsor*innen und der lokalen Wirtschaft konnten wir in gut laufende Langzeitprojekte weiter investieren und haben ein Polster um auch zukünftig neue Projektideen zu realisieren. Die Kasse (für 2022) wurde von Peter Hurrelmann und Klaus Wegner geprüft und bei der Mitgliederversammlung am 25. November vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders herzlich bei unseren Sponsoren bedanken! Ohne die Spendenbereitschaft der Bad Honnefer Wirtschaft und Privatpersonen wäre unsere Arbeit nicht realisierbar. Dafür sind wir von Herzen dankbar!

Zu den Aktivitäten und Aktionen im Einzelnen:

Notinseln

Seit 2010 ist auch Bad Honnef über den Verein „Hauptsache Familie-Bündnis für Bad Honnef“ Mitglied des Projektes Notinsel, bei dem es darum geht, dass Kinder bei Angst und Problemen unkompliziert Schutz finden können. Mittlerweile engagieren sich über 90 Bad Honnefer Geschäfte oder Unternehmen. Unternehmen, die sich gerne an der Aktion beteiligen wollen können sich jederzeit an das Bündnis für Familie wenden. Die Notinsel-Geschäfte werden im Internet auf einer Landkarte markiert. Eltern, Lehrer und Kinder können mit Hilfe dieser Information einen sog. Schulwegplaner erstellen. Zusätzlich gibt es seit 2020 eine App, über die die Eltern unkompliziert den Schulweg planen können und Informationen zu dem Projekt vor Ort finden können. Wir bemühen uns die Standorte der Partnerunternehmen und deren Zugänglichkeiten aktuell zu halten und evaluieren das Projekt regelmäßig.



Wie jedes Jahr zum Schuljahresbeginn haben wir auch 2023 „Startersets“ für insgesamt rund 271 Erstklässler*innen an den vier Grundschulen in Berg und Tal verteilt und gleichzeitig auch die Eltern über die Aktion „Notinsel“ informiert. Hierbei steht im Vordergrund das Logo bekannt zu machen. Das Projekt lebt davon, dass Kinder das Logo selbstständig erkennen. Gemeinsam mit den 1. Klassen gehen wir jedes Jahr Schulwege entlang der Symbole ab. Die Kinder suchen in der Innenstadt nach dem Logo an Eingangstüren. Hierbei hat uns die Brunnenapotheke nun schon zum 3. Mal empfangen und den Kindern geduldig Fragen beantwortet und erklärt wieso sie als Apotheke an diesem Projekt teilnehmen und ein solches Logo, gut sichtbar, an der Türe kleben haben. Auch die Grundschule in Aegidienberg ist auf Suche nach Projektpartnern und Logos gegangen. Hier haben wir eine lange Liste bekommen, welche Orte noch nicht gut abgedeckt werden und wo wir sinnvoll noch Partner werben könnten. Dies steht nun auf unserer To-Do-Liste für 2024.

In diesem Jahr gab es einen neuen Flyer, der gleichzeitig ein Spiel enthalten hat. Diesen Flyer werden wir allerdings nicht nochmal verteilen und distanzieren uns von dem Inhalt. Das Spiel ist mehr als merkwürdig gestaltet und inhaltlich häufig ungünstig formuliert.



Maibaum-Aktion

Die „Maibaum-Aktion“ ist angelehnt an unsere Weihnachtswunschbaumaktion und sollte eine analoge Möglichkeit der Vermittlung von Ehrenamtsgesuchen darstellen. Auch hier handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Amt für Soziales und Asyl. Es wurden auch im letzten Jahr insgesamt drei Maibäume aufgestellt. Interessierte (Neu-) Ehrenamtler*innen konnten sich das entsprechende Gesuch vom Baum nehmen. 2023 konnten insgesamt 27 Ehrenamtliche vermittelt werden. Die Aktion soll das Thema Ehrenamt in den Mittelpunkt rücken und zeigen, wie vielfältig man sich in unserer Stadt engagieren kann.

Die App ‚VoluMap‘ wird zunehmend genutzt, was uns sehr freut. Weiterhin erreichen wir hiermit zwar keine Menschenmassen, allerdings scheinen immer mehr – interessanterweise auch ältere User*innen – von der unkomplizierten Anwendung zu profitieren. Es ist eine interessante Beobachtung, dass die App nicht, wie ursprünglich geplant, insbesondere junge Ehrenamtliche anspricht, sondern die Abläufe auch für ältere Ehrenamtliche deutlich erleichtert. Auf der Hauptseite www.bad-honnef.volumap.de/, gibt es jetzt auch eine Kategorie unter der sich die Honnefer Vereine vorstellen können. Bei Interesse melden Sie sich unter ehrenamt@bad-honnef.de. Der Download ist für Apple- und Android-Systeme möglich und ist kostenlos. Probieren Sie es gerne aus!



Dabei sein

Nach Auskunft der Stadt leben inzwischen fast 500 Kinder in Bad Honnef in Familien, die Sozialleistungen beziehen (SGB XII oder ALG II). Dazu kommt ein unbekannter Anteil an Kindern, oft aus Familien mit einem alleinerziehenden Elternteil, in denen das Einkommen nur knapp über der Grenze für den Sozialleistungsbezug liegt. Immer wieder unterstützen wir Familien, die zwar keine Sozialleistungen beziehen, aber einfach kein Geld übrig haben, um ihren Kindern Teilhabe in unterschiedlichen Bereichen zu ermöglichen. Hierbei

spielt selbstverständlich auch Integration immer wieder eine wichtige Rolle. Bad Honnef liegt mit diesen Zahlen zwar im bundesweiten Schnitt, allerdings erscheint die Schwere hier besonders weit geöffnet, weil es gleichzeitig sehr viele Familien mit einem besonders hohen Einkommen gibt. Diese Tatsache spüren auch schon die Kleinsten, wenn sie sich bei Gleichaltrigen umschauen.

Im Jahr 2023 konnten 28 Kinder gefördert werden. Weiterhin stellen hier die finanziellen Mittel weniger ein Problem dar als die koordinatorischen. Sowohl die Kommunikation mit den Familien ist nicht ganz unkompliziert als auch die tatsächliche Realisierbarkeit der Hobbys etc. Besonders gut läuft die Kooperation mit der Malschule Heister. Hier werden viele Kinder kreativ und nutzen die ruhige Atmosphäre auch um sich mitzuteilen und auszutauschen.

Nach wie vor haben wir das Projekt neben den Schulen auch intensiv in Kinderarztpraxen beworben. Hier funktioniert die Kooperation weiterhin sehr gut und unkompliziert, das erleichtert uns den Kontakt zu Familien aus Risikolage sehr. Häufig gibt es auch bereits eine Unterstützung durch das Jugendamt, so dass die Kommunikation durch professionelle oder ehrenamtliche Begleitungen unterstützt wird. Der Austausch ist für uns enorm wichtig, da lediglich eine Finanzierung häufig nicht ausreichend ist. Die Familien müssen auch dabei unterstützt werden, die Hobbies tatsächlich regelmäßig zu besuchen.

Auch wurden im Jahr 2023 weiterhin Kosten für Schwimmkurse bei der DLRG und der SSGS von uns übernommen. Auch hier ist die Kooperation sehr eng und wird in jedem Fall auch zukünftig weitergeführt. Möglichst viele Kinder beim Schwimmen lernen zu unterstützen ist uns wichtig, auch wenn es ein gezieltes Schwimmprojekt in dieser Form nicht noch einmal geben wird. Da die Kosten für Schwimmkurse immer weiter ansteigen, haben wir hier gezielt Patenschaften gesucht und durch unseren Aufruf in der Presse einige Spenden erhalten.



Auch wenn das Projekt ‚Dabei sein‘ sehr zeitintensiv ist, halten wir dieses Projekt für wirklich sinnvoll. Die Unterstützung kommt genau dort an, wo sie benötigt wird; nämlich bei den Kindern und in den Familien. Die Resonanz der Begleitpersonen und auch der Familien selbst ist wirklich toll und bestärkt und darin, dass der Versuch Kindern Teilhabe zu ermöglichen, durchaus den Aufwand wert ist.

Nachhaltigkeitsprojekt



Was 2022 als recht ‚spontane Schnapsidee‘ begann, haben wir auch in diesem Jahr weiter vorangetrieben. Besonders das Anfertigen von ‚Seedbombs‘ macht sowohl uns, als auch den Kindern so viel Freude, dass wir diese Aktionen auch im kommenden Jahr wieder anbieten werden. Hierbei geht es natürlich weniger um den kurzfristigen Nutzen der Wildblumen, als viel mehr darum für die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt zu sensibilisieren. Hier kooperieren wir mit den Kinderärzten am Siebengebirge und möchten die Projekte gerne im kommenden Jahr ausweiten. Wir halten das für eine wichtige Grundlage für alle Generationen und sehen diese Themen dementsprechend auch auf der Agenda eines Bündnisses für Familie.



Hier Sieht man unseren Seedbombs-Stand in der Innenstadt im August. Insgesamt 3 Mal haben wir hier viel Aufmerksamkeit für die Themen – und aber auch für unser Bündnis – bekommen. Ein Video dazu findet sich auf unserer Homepage.



Gemeinsam statt Einsam

"Gemeinsam statt einsam" – ein Kooperationsprojekt der Seniorenvertretung, der Stadt Bad Honnef, dem gesundes Bad Honnef e. V. und des Bündnisses für Familie

An diesem Projekt der Seniorenvertretung der Stadt Bad Honnef sind wir, wie auch das das Amt für Soziales und Asyl der Stadt Bad Honnef und der Verein Gesundes Bad Honnef e. V., als Kooperationspartner beteiligt. Ziel ist die Bekämpfung von Einsamkeit, insbesondere älterer Mitbürger*innen und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in unserer Stadt. Bereits seit inzwischen zwei Jahren machen wir mit Flyern auf die Initiative aufmerksam, um möglichst viele Menschen erreichen zu können. Hierbei unterstützen uns insbesondere die Arztpraxen und Pflegedienste sehr, die gezielt auf die Initiative aufmerksam machen. Eine solche Unterstützung bei der Bewerbung ist für uns enorm wichtig und hilfreich. An alle Beteiligten und Unterstützer unser herzlichster Dank.

Darüber hinaus veranstaltet die Initiative inzwischen regelmäßig gemeinsame Kaffeetrinken, damit der Senior*innen auch analog zusammenfinden. Im Abstand von 4 Wochen haben sich gemütliche Treffen etabliert, bei denen jeweils ein wechselndes Programm angeboten wird. Es gab z.B. sogar Livemusik. Kaffee und Kuchen werden gespendet und die älteren Herrschaften kommen in lockerer Atmosphäre zusammen. Alle Initiatoren haben den Eindruck, dass ein analoges Zusammenkommen nach wie vor die wichtigste Säule ist. Bei den gemütlichen Zusammentreffen sollen im Idealfall Freundschaften geknüpft werden und sich zu weiteren Unternehmungen verabredet werden. Hier und da hat das bereits gut funktioniert und wir freuen uns jedes Mal mehr Anmeldungen zu bekommen. Susanne Langguth (Seniorenvertretung), die die Treffen federführend organisiert freut sich über ehrenamtliche Unterstützung und Menschen, die sich einbringen möchten. Zum Jahreswechsel zieht der Kaffeeklatsch um in das Gemeindehaus der evangelischen Kirche in der Louisenstraße. Vorher gibt es im Dezember nochmal ein Weihnachtsessen, dass mitgesponsert wird vom alten Rathaus. **Hier bedanken wir uns sehr herzlich für die Unterstützung!**



Darüber hinaus plant die Initiative ein weiteres Format; unter dem Titel ‚gemeinsam Tanzen‘ sind sonntägliche Treffen mit Musik, Tanz und Gemeinschaft geplant. Hierzu folgen nähere Informationen. Wir freuen uns, dass dieses wichtige Thema zunehmend Aufmerksamkeit bekommt und dass wir Unterstützung von so vielen Seiten erhalten. Auch Dank einer großzügigen Spende des Aalkönigkomitees, sind die Treffen für das kommende Jahr sicher finanziert.

Aktion ‚roter Stuhl‘



Die Stühle stehen weiterhin und neue wurden angeschafft. Sie werden gut angenommen und sind ein schöner Anlass für Gespräche (auch über das Bündnis – dementsprechend haben die Stühle ihren Werbezweck absolut erfüllt). Infos auf der Homepage. Hierzu sind keine Aktionen geplant, sondern wir freuen uns immer, wenn wir Menschen auf den Stühlen sitzen sehen und wenn wir Fotos zugeschickt bekommen, wie die Stühle genutzt werden.

Weihnachts-Wunschbaum

Auch im vergangenen Jahr wurden, in enger Kooperation mit dem städtischen Fachdienst Soziales und Asyl der Stadt Bad Honnef, zur Adventszeit vier „Weihnachts-Wunschbäume“ aufgestellt, um Weihnachtswünsche von Bad Honnefer Kindern und Senior*innen zu erfüllen. Im Jahr 2023 haben wir nun insgesamt Zettel von gut 200 Senioren und 150 Kindern an die Wunschbäume gehangen. Auch hier zeigt sich, wie wichtig die Themen Altersarmut und Einsamkeit auch in unserer Stadt werden. Ein weiterer Baum steht inzwischen seit drei Jahren im Park Reitersdorf. An diesem Baum hängen keine konkreten Wünsche, sondern ‚Spendenkugeln‘, so dass Spaziergängerinnen dort eine Kugel abnehmen können und eine Spende für Kinder aus Risikolage leisten. Dank dieses Engagements einzelner Parkfreunde können jedes Jahr knapp 3000€ Spenden generiert werden. **DANKE!! Das ist echt Wahnsinn!**

Die Weihnachtswunschbaumaktion ist eines der Projekte, bei denen die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im Amt für Soziales und Asyl hervorragend funktioniert. Nicht zuletzt, weil Katja dort arbeitet und weil die duale Studentin Alexandra Klinkenberg in diesem Projekt die Koordination übernommen hat, konnten alle Geschenke in der KASCH (ehemalige Konrad-Adenauer-Schule) sortiert und ausgegeben werden.

Dieser inzwischen enorme Verwaltungsaufwand ist nur in Kooperation mit der Stadt zu wuppen und erfordert – ausgerechnet in der ohnehin intensiven Zeit vor Weihnachten – viele Stunden Arbeit. Wir sind uns dennoch einig, dass sich die eingesetzte Energie lohnt und es bei der Aktion um mehr geht als ‚nur‘ ein paar Weihnachtsgeschenke. Uns geht es darum zu sensibilisieren und aufmerksam zu machen, auf die Not vieler in unserer Mitte und zu zeigen, dass auch kleine Gesten eine große Wirkung haben können. Die Aktion Weihnachtswunschbaum zeigt in jedem Jahr wie groß die Hilfsbereitschaft der Bad Honnefer Bürger ist.





Frauenforum

Wir haben mit Sarah Jäger nun wieder eine aktive Vertreterin des Bündnisses in dem Bad Honnefer Zusammenschluss des Frauenforums. Hier ist ein interessantes Programm für den **Weltfrauentag im kommenden Jahr am Freitag, den 8. März im Rathaus** geplant. Hier wird es ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Vorträgen geben und für Speis und Trank wird gesorgt sein. Auch hierzu finden sich rechtzeitig weitere Informationen auf unserer Homepage.

Vielen Dank für das Interesse an unserer Arbeit und das Lesen dieses Berichtes. Aufmerksamen Leser*innen wird aufgefallen sein, dass im Bericht des letzten Jahres noch Projekte beschrieben waren, die wir nicht weiterführen. Das Projekt ‚Fit im Digital-Dschungel‘ wurde, wie angekündigt, beendet. Auch das Nachhilfeprojekt, das Hitachi Energie finanziert hat, wird nicht weiter geführt. Dies liegt nicht daran, dass die Spenden eingestellt wurden, sondern das das Projekt leider an den Grundschulen keinen echten Mehrwert gebracht hat. Nachhilfe ist in vielen Fällen für die betroffenen Kinder zu viel bzw. nicht das, was sie brauchen. Wir überlegen welche Alternativen Projekte hilfreich sein könnten. Hier sind zB auch Wald- und Erlebnispädagogische Projekte im Gespräch. Wir möchten die Kinder und Familien gerne so unterstützen, dass es auch sinnvoll erscheint und für die Schulen keine Zusatzbelastung (auch wegen des organisatorischen Aufwandes vor Ort) darstellt.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit tollen Projekten gemeinsam mit Ihnen und Euch!

